



Antrag

der Fraktion der SPD

Stärkung der Sprachförderung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird beauftragt, bei der Vorbereitung des Landeshaushaltes für die Jahre 2013 und 2014 jeweils 15 zusätzliche Lehrerplanstellen für die Verstärkung der Sprachförderung einzuplanen.

Begründung:

Derzeit kommt rund ein Viertel der Schulanfänger aus Familien mit Migrationshintergrund, davon viele aus sozial benachteiligten Familien mit unzureichender sprachlicher Integration. Bildungsforscher sprechen sich für verstärkte Bemühungen um die Sprachförderung im Rahmen von „Deutsch als Zweitsprache (DaZ)“ aus. Diese sollte sich nicht auf die vorschulische Bildung und die Grundschule beschränken, sondern sich auch in späteren Bildungsphasen um die Beseitigung schwerwiegender Defizite bemühen, einschließlich der berufsbildenden Schulen. eine Sprachförderung dringend erforderlich ist, um das Bildungsziel dieser Bildungsgänge erfolgreich zu erreichen.

Um eine adressatengerechte Sprachförderung in allen berufsbildenden Schulen/ Regionalen Berufsbildungszentren verwirklichen zu können, sind 30 zusätzliche Planstellen erforderlich.

Dr. Henning Höppner

und Fraktion

Martin Habersaat